

Inhalt:

DOKUMENTATION

- I. Osterhirtenbrief des hochwst. Herrn Diözesanbischofs (deutsch, kroatisch und ungarisch)

PASTORALE PRAXIS

- II. Hinweise und Empfehlungen zur Feier der österlichen Tage
III. Kanonische Visitation und Firmung, jährliche Firmungen und Dekanatsfirmungen 2026
IV. Weisungen zur Fastenaktion 2026
V. Neues Gesangbuch „Lobgesang“ – Schreiben des Kirchenmusikreferates der Hauptabteilung Pastorale Dienste

PERSONALNACHRICHTEN

- VI. Diözesane Personalnachrichten

IMPRESSUM

DOKUMENTATION

I. Osterhirtenbrief des hochwst. Herrn Diözesanbischofs

Liebe Diözesanfamilie, Schwestern und Brüder im Herrn!

„Der Herr gebe dir Frieden!“

Mit diesem Gruß zog der heilige Franz von Assisi durch die Lande. Diesen Gruß hat er später seinen Brüdern aufgetragen, wie der Herr ihn dazu berufen hat. Der franziskanische Gruß erinnert uns in diesem Jahr an den 800. Todestag des Heiligen von Assisi. Papst Leo meint in einem Schreiben an die Weltkirche anlässlich des Jubiläums, dass dieser Gruß mehr als eine Floskel sei, er ist ein tägliches und lebendiges Zeugnis der christlichen Botschaft. Besonders in einer Welt mit anhaltenden Konflikten, Kriegen und ökologischen Krisen sieht der Papst im Leben des Heiligen ein Vorbild für den unbewaffneten Frieden und für Versöhnung mit den Menschen und der Schöpfung. Und er ruft dazu auf, Mauern niederzureißen und Brücken zu bauen.

Der Franziskanerorden setzt sich dafür weltweit und auch bei uns im Burgenland ein. Franziskaner haben das Leben unserer Diözese durch Jahrhunderte mitgeprägt und sie tun es bis heute, ausgehend von den Klöstern in Frauenkirchen, Eisenstadt und Güssing,

dem diözesanen, grenzüberschreitenden Chor „Pax et Bonum“, sowie durch die Franziskusgemeinschaft in Pinkafeld. Als Bischof danke ich den Franziskanern und ihren Gemeinschaften, sowie den Mitgliedern im Dritten Orden für ihren Dienst, ihr Gebet und für alles, womit sie uns spirituell bereichern. Ich bitte Euch, beten wir um geistliche Berufungen in unserer Diözese, im franziskanischen Geist.

„Der Herr gebe dir Frieden“, ist nicht nur der alte franziskanische Gruß, sondern zugleich die österliche Botschaft. Jesus hat uns durch Tod und Auferstehung Leben und Heil geschenkt. Der Auferstandene grüßt uns mit dem Gruß: „Friede sei mit euch!“ Das ist der Auftrag an uns Christen und an alle Menschen guten Willens überall dort, wo Gott uns hingestellt hat. Friedensboten sollten wir sein, besonders in unserer friedlosen Welt.

„Der Herr gebe dir Frieden!“

Der Friede ist zuerst ein Geschenk Gottes. Aber auch wir können und müssen dazu beitragen, dass sich der Friede unter uns ausbreitet, in uns, in den Familien, in der Nachbarschaft, in den Pfarrgemeinden und Gemeinschaften, in unserer Gesellschaft, in den Vereinen, in Berufswelt, Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur, in unseren Volksgruppen, in den Staaten, bei den Religionen und Konfessionen. Es braucht einen neuen Blick auf das Leben und Tun des „Poverello von Assisi“. Was hat er uns vorgelebt? Worauf macht er aufmerksam? Was hinterlässt er uns und wozu lädt er uns ein?

Ein Dreifaches im Auftrag des heiligen Franziskus:

Franziskus lebt die Erneuerung der Kirche und er will eine arme Kirche, eine Kirche für die Armen. Der synodale Prozess ist eine Einladung der Kirche an alle Getauften, sich an diesem Prozess zu beteiligen und mit dem Taufsakrament ihre Charismen, Talente und Fähigkeiten in einem guten Miteinander einzubringen, Kirche und Gemeinde zu bauen und unsere Gesellschaft zu beleben. Ziel dieses Prozesses sind nicht Taktik, die Struktur und das Erscheinungsbild der Kirche, sondern eine neue Hinwendung zu Jesus Christus und zu seinem Evangelium. Es braucht den radikalen Blick auf den Ursprung. Radikal meint nicht fundamentalistisch oder aggressiv, sondern zurück zu den Wurzeln, zum Ursprung und zu den Anfängen. Wenden wir uns im persönlichen Leben, im Leben unserer Familien, Pfarrgemeinden und christlichen Gemeinschaften wieder Jesus und seinem Wort zu, damit wir als Menschen und als Christen nicht geistlich verhungern und austrocknen. Gebet, das Lesen in der Bibel, der Gottesdienst und die Feier der Sakramente sind die Quellen, aus denen wir Christen Kraft und Orientierung schöpfen. Beginnen wir damit am besten heute, diese Quellen sind für uns Tankstellen, Oasen, Orte des Lebens und Lebensfundamente.

Franziskus lebt den Frieden und die Versöhnung. Frieden und Versöhnung waren für Franziskus das Leitmotiv seines Lebens. Selbst in seiner Krankheit vermittelte er Frieden zwischen den beiden verfeindeten Städten Assisi und Perugia. So ergänzte er seinen Sonnengesang: „Selig, die ausharren in Frieden, denn du, Höchster, wirst sie einst krönen.“ Christen sind Menschen des Friedens und der Versöhnung, Friedensstifter und Brückenbauer. Braucht es nicht gerade heute solche Menschen in einer zerstrittenen, gespaltenen und verfeindeten Welt? Streit, Hass, Feindschaft entstehen zuerst in unseren Herzen, in den Ehen und Familien, zwischen den Verwandten und Nachbarn, am Arbeitsplatz und trennen Länder, Völker, Konfessionen und Religionen. Ich bitte Euch: Seid wie Franziskus Friedensboten in unserer kleinen Welt, damit auch in der großen Welt Friede sein kann. Beten wir um Frieden in der Ukraine, im Nahen Osten und in allen Ländern, wo Hass, Feindschaft, Krieg und Waffen, Not und Zerstörung herrschen.

Franziskus lebt ein einfaches Leben und setzt auf die Bewahrung der Schöpfung. Ein einfacher Lebensstil und der umsichtige Umgang mit Gottes Schöpfung sind die Markenzeichen franziskanischen Lebens. Mensch und Natur sind Gottes Schöpfung und sein Geschenk. Mit diesem Geschenk müssen wir umsichtig, verantwortungsvoll und nachhaltig umgehen, damit die Menschen nach uns die Erde bewohnen und von ihr und auf ihr leben können. Wir erleben derzeit dramatisch, was es heißt, wenn die Natur ausgebeutet wird. Christen könnten sich durch einen einfachen und nachhaltigen Lebensstil unterscheiden.

„Der Herr gebe dir Frieden!“

Dieser franziskanische Gruß, zugleich der Gruß des Auferstandenen, ist mein Osterwunsch an Euch alle und zugleich eine Ermutigung, wie Franziskus an der eigenen Erneuerung und an der Erneuerung der Kirche mitzuarbeiten, Boten des Friedens und der Versöhnung zu sein, durch einen einfachen Lebensstil die Schöpfung zu bewahren und so der Welt ein glaubwürdiges Zeugnis österlichen Lebens zu schenken.

Als Hirte danke ich allen, die sich darum im Alltag mühen. Ich erbitte eure großzügige Unterstützung der diesjährigen Fastenaktion, besonders für die Menschen in Indien. Ich lade Euch in diesem Jubiläumsjahr des heiligen Franziskus ein, die Franziskanerkirchen in unserer Diözese und die Jubiläumspassionsspiele im Steinbruch St. Margarethen zu besuchen.

Pax et Bonum!

+ **Ägidius J. Zsifkovics**
Bischof von Eisenstadt

Der Osterhirtenbrief möge zu Ostern 2026 am Ostersonntag, 5. April, am Ostermontag, 6. April, oder am Weißen Sonntag, 12. April, in allen Pfarrkirchen, Filialgemeinden und Klosterkirchen in der Diözese Eisenstadt verlesen werden.

Draga dijecezanska obitelj, sestre i brati u Gospodinu!

„Neka ti Gospodin udili mir!“

S tim pozdravom je Franjo Asiški išao kroz kraje. Ta pozdrav je kasnije povjerio i svojoj braći, kot je Gospodin njega na to pozvao. Ov franjevački pozdrav nas ovo ljeto spominja na 800. obljetnicu smrti Sveca iz Asiza. Papa Leon XIV. je u jednom pismu, ko je za jubilej uputio Crikvi širom svita, naglasio, da ta pozdrav nije samo obična fraza, nego svakodnevno i živo svidočanstvo kršćanske poruke. Osebjuno u svitu, kade su neprestano konflikti, boji i ekološke krize, vidi papa u životu sveca uzor za nenasilni mir i za pomirenje med ljudi i sa stvorenjem. Ujedno poziva, da rušimo zidi i gradimo moste.

Franjevački red zalaže se za to po cijelom svitu, a i kod nas u Gradišću. Franjevci su kroz stoljeća suoblikovali život naše Željezanske biskupije, a to činu i danas – početo od samostana u Svetici za Jezerom, u Željeznu i Novom Gradu, prik Franjine zajednice u Pinkafelju, kot i prik našega međunarodnoga dijecezanskoga zbora „Pax et Bonum“. Kot biskup zahvaljujem franjevcom i njihovim zajednicam, kot i kotrigom Tretoga reda, za njihovu službu, molitvu i za sve, čim nas duhovno obogaćuju. Prosim Vas: molimo za duhovna zvanja u našoj biskupiji, u franjevačkom duhu.

„Neka ti Gospodin udili mir!“

Ovo nije samo stari franjevački pozdrav, nego ujedno i vazmena poruka. Jezuš Kristuš nam je svojom smrćom

i goristanjem darovao život i spasenje. Goristali nas pozdravlja riči: „Mir s vami!“ To je poslanje za nas kršćane i za sve ljude dobre volje – svagdir, kade nas je Bog postavio. Pozvani smo, biti glasnici mira, osebujno u našem svitu, ki je tako čuda puti prez mira.

„Neka ti Gospodin udili mir!“

Mir je pred svim dar Božji. Ali i mi moremo i moramo djelati zato, da se mir širi med nami: u nami sami, u obitelji, na susjedstvu, u farski zajednica i drugi zajednica, u našem društvu, u udruga, u svitu djela, u politici, gospodarstvu, umjetnosti i kulturi, u naši narodni grupa, u država ter med religijami i konfesijami. Potribno je novo promišljanje o životu i djelovanju „Siromaha iz Asiza“. Ča nam je on pokazao svojim životom? Na ča nas upozorava? Ča nam ostavlja i na ča nas poziva?

Trostruko poslanje u duhu i nalogu svetoga Franje:

Franjo Asiški živi obnovu Crikve i želji siromašnu Crikvu, Crikvu za siromašne. Sinodalni proces je poziv Crikve svim pokršćenim, da sudjeluju u tom procesu ter da, po sakramentu krsta, svojim karizmami, talenti i sposobnosti pridoneseu zajedničtvu, izgradjuju Crikvu i farsku zajednicu ter oživljavaju naše društvo. Cilj toga procesa nisu taktika, struktura ili vanjski izgled Crikve, nego novo obraćenje prema Jezusu Kristušu i njegovomu Evandjelju. Potriban je radikaln pogled na izvor. Radikaln ne znači fundamentalistički ili agresivan, nego povratak korenem, izvoru i početku. Obrnimo se nanovič u osobnom životu, u životu naših obitelji, farskih zajednic i kršćanskih zajednic, Jezusu Kristušu i njegovoj riči, da kot ljudi i kot kršćani ne bi duhovno ugladili i se isušili. Molitva, čitanje Biblije, bogoslužje i slavljenje sakramentov, su izvori, iz kih mi kršćani vadimo snagu i orijentaciju. Počnimo s tim jur danas: ovi izvori su za nas štacije za obnovu snage, oaze, mjesta života i temelji života.

Franjo Asiški živi mir i pomirenje. Mir i pomirenje bili su temeljni motiv njegovoga života. I kada je bio betežan, djelao je za mir med povadjeni gradi Asiz i Perugia. Tako je nadopunio svoju Pjesma stvorenj riči: „Blaženi su oni, ki ostanu u miru, ar ćeš ih ti, Svevišnji, jednoč koruniti.“ Kršćani su ljudi mira i pomirenja, mirotvorci i graditelji mostov. Ne tribamo li ravno danas takove ljude na svitu, ki je razdiljen, posvadjen i neprijateljski raspoložen? Svadje, mržnja i neprijateljstvo najprije nastanu u naši srca – u hištvi i obitelji, med rodbinom i susjedi, na djelu – i na kraju razdvajaju zemlje, narode, konfesije i religije. Prosim Vas: budite kot Franjo glasnici mira u našem malom svitu, da bi i u velikom svitu mogao zavladati mir. Molimo za mir u Ukrajini, na Bliskom istoku i u svi zemlja, kade vladaju mržnja, neprijateljstvo, boj i oružje, nevolja i zničenje.

Franjo Asiški živi jednostavan život i zalaže se za čuvanje prirode. Jednostavan način života i promišljeno, odgovorno ophadjanje s Božjim stvorenjem su karakteristike franjevačkoga života. Človik i priroda su Božje stvorenje i njegov dar. S tim darom moramo promišljeno, odgovorno i održivo zahadjati, da moru

ljudi za nami živiti na zemlji i od nje. Momentano dramatično doživljavamo, ča znači, kada se priroda ishasnuje. Kršćani bi se mogli razlikovati kroz jednostavan i održiv način života.

„Neka ti Gospodin udili mir!“

Ov franjevački pozdrav, ujedno i pozdrav Goristaloga, je moja vazmena želja svim Vam, a ujedno i ohrabrenje, kot Franjo sudjelovati u vlastitoj obnovi i obnovi Crikve – biti glasnici mira i pomirenja, jednostavnim načinom života čuvati stvorenje ter tako svitu pružiti uvjerljivo svidočanstvo vazmenoga života.

Kot biskup hvalim svim, ki se za to skrbu u svakidanjem žitku. Prosim Vas za Vašu velikodušnu pomoć pri našoj korizmenoj akciji, osobito za ljude u Indiji. U ovom jubilarnom ljetu svetoga Franje pozivam Vas, da pohodite franjevačke crikve u našoj biskupiji i jubilarne pasionske igre u kamenolomu u Sv. Margareti.

Pax et Bonum!

+ Egidije I. Živković
željezanski biskup

Vazmeno pastirsko pismo neka se pročita na Vazmenu nedilju, 5. aprila 2026., na Vazmeni ponediljak, 6. aprila, ili na Bijelu nedilju, 12. aprila, u svi farski crikva, filijala i samostanski crikva u Gradišću.

Kedves egyházmegyey család, testvéreim az Úrban!

„Az Úr adjon neked békét!“

Ezzel a köszöntéssel járta a vidéket Assisi Szent Ferenc. Később ezt a köszöntést testvéreinek is átadta, ahogyan az Úr erre meghívta őt. A ferences köszöntés emlékeztet bennünket idén az assisi szent halálának 800. évfordulójára. Leo pápa a világegyházhoz intézett jubileumi levelében azt írja, hogy ez a köszöntés több mint egy üres frázis: a krisztusi üzenet mindennapi és élő tanúságtétele. Egy olyan világban, ahol tartós konfliktusok, háborúk és ökológiai válságok vannak, a pápa a szent életében a fegyvertelen béke és az emberekkel és a teremtéssel való kiengesztelődés példáját látja. Arra hív bennünket, hogy bontsuk le a falakat és építsünk hidakat.

A ferences rend ezért dolgozik világszerte és nálunk, Burgenlandban is. A ferencesek évszázadokon át alakították egyházmegyénk életét, és ezt ma is teszik: a boldogasszonyi, kismartoni és németújvári kolostorokból kiindulva, a pinkafői Ferences-közösségen keresztül, valamint az egyházmegyei, határokon átvelő Pax et Bonum kórus által. Püspökként köszönetet mondok a ferenceseknek és közösségeiknek, valamint a harmadrend tagjainak szolgálatukért, imáikért és mindazért, amivel lelki életünket gazdagítják. Kérlek

benneteket: imádkozzunk papi és szerzetesi hivatásokért egyházmegyénkben.

„Az Úr adjon neked békét!”

Ez nemcsak a régi ferences köszöntés, hanem egyben a húsvéti üzenet is. Jézus halála és feltámadása által életet és üdvösséget ajándékozott nekünk. A feltámadott Krisztus így köszönt bennünket: „Békesség nektek!” Ez a küldetésünk nekünk keresztényeknek és minden jóakarátú embernek ott, ahová Isten állított bennünket. A béke hírnökeinek kell lennünk, különösen ebben a békétlen világban.

„Az Úr adjon neked békét!”

A béke mindenekelőtt Isten ajándéka. De nekünk is hozzá kell járulnunk ahhoz, hogy a béke terjedjen közöttünk: bennünk, a családokban, a szomszédságban, az egyházközségekben, társadalmunkban, az egyesületekben, a munka világában, a politikában, a gazdaságban, a művészetben és kultúrában, népcsoportjaink között, az államokban, valamint a vallások és felekezetek között. Más szempontból kell tekintenünk az „assisi szegényke” életére és tetteire. Mit élt meg számunkra? Mire hívja fel figyelmünket? Mit hagy ránk, és mire hív bennünket?

Assisi Szent Ferenc hármaskör feladata számunkra:

Szent Ferenc az Egyház megújulását éli, és szegény Egyházat akar, a szegények Egyházát. A szinodális út az Egyház meghívása minden megkeresztelt emberhez, hogy vegyen részt ebben a folyamatban, és a keresetségből fakadó karizmait, tehetségeit és képességeit jó együttműködésben az Egyház és a közösség építésére, valamint társadalmunk éltetésére használja. Ennek az útnak nem a taktika, a struktúra vagy az Egyház külső megjelenése a célja, hanem az újra Jézus Krisztushoz és az Ő evangéliumához való odaforulás. Radikális szemléletre van szükség a kezdetek felé. A radikális itt nem fundamentalistát vagy agresszívet jelent, hanem visszatérést a gyökerekhez, az eredethez, és a kezdetekhez. Forduljunk személyes életünkben, családjaink életében, egyházközségeinkben és keresztény közösségeinkben újra Jézushoz és az Ő szavához, hogy emberként és keresztényként ne éhezzünk ki és ne száradjunk ki lelkileg. Az ima, a Biblia olvasása, az istentisztelet és a szentségek ünneplése azok a források, amelyekből mi, keresztények erőt és iránymutatást merítünk. Kezdjük el ezt már ma: ezek a források számunkra töltőállomások, oázisok, az élet helyei és az élet alapjai.

Szent Ferenc a békét és a kiengesztelődést éli. A béke és a kiengesztelődés volt Szent Ferenc életének vezérmotívuma. Még betegségében is békét közvetített Assisi és Perugia ellenséges városai között. Ezért egészítette ki Naphimnuszát ezzel: „Boldogok, akik kitaranak a békében, mert Te, Legfölségesebb, megkoronázod őket.” A keresztények a béke és a kiengesztelődés emberei, béketeremtők és hídépítők. Nincs-e ma különösen nagy szükség ilyen emberekre egy viszályokkal, megosztottsággal és ellenségeskedéssel teli világban? A viszály, a gyűlölet és az ellenséges-

kedés először a szívünkben keletkezik: a házasságokban és családokban, rokonok és szomszédok között, a munkahelyen – és országokat, népeket, felekezeteket és vallásokat választ el egymástól. Kérlek benneteket: legyetek, mint Assisi Szent Ferenc, a béke hírnökei a mi kis világunkban, hogy a nagy világban is béke lehessen. Imádkozzunk a békéért Ukrajnában, a Közel-Keleten és minden országban, ahol gyűlölet, ellenségeskedés, háború és fegyverek, szükség és pusztítás uralkodik.

Szent Ferenc egyszerű életet él és a teremtett világ megőrzésére törekszik. Az egyszerű életmód és Isten teremtett világával való körültekintő bánásmód a ferences élet jellegzetességei. Az ember és a természet Isten teremtése és ajándéka. Ezzel az ajándékkal körültekintően, felelősségteljesen és fenntartható módon kell bánnunk, hogy utánunk is élhessenek emberek a Földön. Ma drámai módon tapasztaljuk, mit jelent a természet kizsákmányolása. A keresztények egy egyszerű és fenntartható életmóddal tűnhetnek ki.

„Az Úr adjon neked békét!”

Ez a ferences köszöntés – egyben a Feltámadott köszöntése is – az én húsvéti kívánságom mindnyájatok számára. Egyben bátorítás is, hogy Szent Ferenc példáját követve dolgozzunk saját megújulásunkon és az Egyház megújulásán, legyünk a béke és kiengesztelődés hírnökei és egyszerű életmóddal őrizzük meg a teremtett világot, hogy így hiteles tanúságot tegyünk a húsvéti élet örömeiről.

Pásztorként köszönetet mondok mindazoknak, akik ezért a mindennapokban fáradoznak. Kérem nagylelkű támogatásokat az idej nagybőjti akcióhoz, különösen az indiai emberek javára. Ebben a Ferences jubileumi évben arra hívlak benneteket, hogy látogassátok meg egyházmegyénk ferences templomait és a szentmargitbányai jubileumi passiójátékokat.

Pax et Bonum!

+ **Ägidius J. Zsifkovics**
kismartoni püspök

Szíveskedjenek ezt a püspöki húsvéti körlevelet 2026 Húsvétján – Húsvétvasárnap (április 5.), Húsvéthétfőn (április 6.) vagy Fehérvásárnap (április 12.) – egyházmegyénk minden plébánia-templomában, filiájában és kolostor-templomában felolvasni.

PASTORALE PRAXIS

II. Hinweise und Empfehlungen zur Feier der österlichen Tage

Vom Bereich Liturgie und Spiritualität der Hauptabteilung Pastorale Dienste wurden auf elektronischem Weg Hinweise und Empfehlungen zur Feier der öster-

lichen Tage an alle Pfarren und an alle für die Feier der Liturgie Verantwortlichen in der Diözese übermittelt. Diese Richtlinien und Empfehlungen können unter <https://www.martinus.at/glaubenundfeiern> auf der Homepage der Diözese abgerufen werden.

III. Kanonische Visitation und Firmung, jährliche Firmungen und Dekanatsfirmungen 2026

In der Diözese Eisenstadt sind im Sinne eines Diözesantagsbeschlusses und einer Empfehlung der Dechantenkonferenz vom 7. Oktober 1993 zur Firmung alle Mädchen und Buben ab dem 13. Lebensjahr, d. h. jene, die sich in der 7. oder 8. Schulstufe befinden oder befinden sollten, eingeladen.

In Pfarren, die jährlich einen Firmtermin haben, sind alle Mädchen und Buben ab dem 14. Lebensjahr, 8. Schulstufe, zum Empfang des Firmsakramentes zugelassen.

1. Firmungen in den Visitationsdekanaten

Dekanat Trausdorf

Baumgarten	28. Feber	DB
Hornstein	07. März	DB
Wulkaprodersdorf	14. März	DB
Oslip	14. März	GV Wüger
Trausdorf	14. März	GV Wüger
Klingenbach	21. März	DB
Siegendorf	21. März	GV Wüger

Dekanat Jennersdorf

Rudersdorf	11. April	DB
Neuhaus a. Klb.	18. April	DB
Jennersdorf	18. April	DB
Maria Bild a. W.	30. Mai	DB
Königsdorf	30. Mai	DB

2. Dekanatsfirmungen

Dekanat Deutschkreutz

Deutschkreutz	30. Mai	BV Pál
Horitschon	13. Juni	Dechant Michael
Kobersdorf	16. Mai	Dechant Schremser
Lackenbach	23. Mai	Kan. Schwarz
Neckenmarkt	24. Mai	DB
Raiding (in Unterfrauenhaid)	30. Mai	Dechant Michael
Ritzing (in Unterfrauenhaid)	30. Mai	Dechant Michael
Unterfrauenhaid	06. Juni	Dechant Michael
Unterpetersdorf	in Horitschon	
Weppersdorf	16. Mai	Dechant Schremser

Dekanat Güssing

Bildein	in Deutsch Schützen
Bocksdorf	13. Juni BV Pál
D. Tschantschendorf	in St. Michael
Deutsch Schützen	17. Mai GV Wüger
Eberau	in Deutsch Schützen
Gaas/Maria Weinberg	in Deutsch Schützen
Gerersdorf b. G.	24. April KD Kan. Brei
Großmürbisch	26. April Dechant Schlögl
Güssing	23. Mai Prov. P. Wenigwieser OFM
Güttenbach	in Neuberg
Hagensdorf	in Heiligenbrunn
Heiligenbrunn	09. Mai Hochmeister Bayard OT
Kukmirn	in Gerersdorf
Litzelsdorf	03. Mai BV Voith
Moschendorf	in Deutsch Schützen
Neuberg	30. Mai EKan P. Vukits
Olbendorf	13. Juni BV Pál
Ollersdorf	27. Juni Dechant Schlögl
St. Kathrein	in Deutsch Schützen
St. Michael	09. Mai KD Kan. Brei
Stegersbach	21. Juni GV Wüger
Stinatz	07. Juni EKan P. Vukits
Strem	03. Mai Dechant Schlögl
Tobaj	in St. Michael

Dekanat Neusiedl a. S.

Bruckneudorf	keine Firmung
Dt. Jahrdorf	in Nickelsdorf
Edelstal	in Kittsee
Gattendorf	30. Mai GV Wüger
Jois	26. September GV Wüger
Kaisersteinbruch	keine Firmung
Kittsee	06. Juni Bischof Sajgalik, Bratislava
Neudorf b. P.	23. Mai Dechant Opelka
Neusiedl a. S.	30. Mai Kan. Schwarz
Nickelsdorf	06. Juni Kan. Schwarz
Pama	20. Juni EKan. P. Vukits
Parndorf	30. Mai Dechant Opelka
Potzneusiedl	in Gattendorf
Weiden a. S.	25. Mai GV Wüger
Winden a. S.	26. September GV Wüger
Zurndorf	in Nickeldorf

Dekanat Pinkafeld

Bad Tatzmannsdorf	02. Mai	GV Wüger
Bernstein	09. Mai	GV Wüger
Grafenschachen	in Pinkafeld	
Kemetten	30. Mai	Dechant Filipitsch
Kitzladen	in Pinkafeld	
Mariasdorf	09. Mai	GV Wüger
Oberdorf i. B.	03. Mai	GV Wüger
Oberwart	24. Mai	Dechant Filipitsch
Pinkafeld	23. Mai	Dechant Filipitsch
Rotenturm a. d. P.	01. Mai	Dechant Filipitsch
St. Martin i. d. W.	25. Mai	Dechant Filipitsch
Unterwart	26. April	Erzabt Hortobágy
Wolfau	30. Mai	Dechant Filipitsch

3. Jährliche Firmungen

Jährliche Firmungen finden heuer in folgenden Pfarren zu nachstehenden Terminen durch die vom Herrn Diözesanbischof beauftragten Firmspender statt:

Mönchhof	23. Mai	BV Voith
Gols	16. Mai	BV Voith
Frauenkirchen	16. Mai	Prov. P. Wenigwieser OFM
Eisenstadt-Dom	08. Juni	GV Wüger
Eisenstadt-Oberberg	07. Juni	BV Voith
Mattersburg	25. Mai	Kan. Bayer
Neudörfel a. d. L.	23. Mai	Prov. P. Leitgöb CSsR
Rechnitz	19. April	Prior P. Lenz CanReg
Kroat. Mission	21. Juni	Kan. Vidović

(DB = Diözesanbischof Zsifkovics, GV = Generalvikar, BV = Bischofsvikar, Prov = Provinzial, KD = Kreisdchant)

IV. Weisungen zur Fastenaktion 2026

1. Thema der Fastenaktion: „Teilen“

Wie in den vergangenen Jahren führt unsere Diözese auch heuer wieder die Fastenaktion zugunsten von hilfsbedürftigen Menschen in den jungen Kirchen und in den östlichen Nachbarländern durch. Das Thema der letzten Jahre „Teilen“ wird beibehalten.

Die Gläubigen unserer Diözese sollen durch ihre Spende Maßnahmen und Projekte zur Linderung von Not, für Bildungszwecke und die pastorale Arbeit unserer Schwestern und Brüder in der Mission unterstützen.

2. Vorbereitung der Fastenaktion

Wie in den vergangenen Jahren wurde die diesjährige Hilfsaktion schon zu Beginn der Fastenzeit vorbereitet. In den Pfarren, in den Pfarrblättern, bei pfarrlichen Veranstaltungen und im Religionsunterricht soll das Anliegen der Fastenaktion 2026 vorbereitet sowie in der Predigt entsprechend behandelt werden.

3. Hauptprojekte der Fastenaktion 2026 - Teilen mit Indien

- Die Partnerorganisation SEEDS setzt sich erfolgreich für die Stärkung indigener Frauen ein. Durch Bildungs-, Landwirtschafts- und politische Schulungsprogramme lernen Frauen ihre Rechte kennen, beteiligen sich aktiv an Gemeindestrukturen und treten gemeinsam gegen Gewalt und Ungleichheit auf.
- Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist in vielen Regionen eine Herausforderung. Viele Schulen werden von Kindern aus Familien besucht, die unter schwierigen Bedingungen leben. Der fehlende Zugang zu sauberem Wasser stellt eine große Belastung für Gesundheit und Hygiene dar.

4. Durchführung der Fastenaktion

Die Durchführung der diesjährigen Fastenaktion möge im Pfarrgemeinderat und anderen Gruppen besprochen und organisiert werden.

Als begleitende Maßnahme für die Öffentlichkeitsarbeit dienen das Plakat und die Flugblätter, die bereits versandt wurden.

Die konkrete Durchführung der Sammlung betrifft folgende Aktionen:

a) Familienfasttag

Die „Aktion Familienfasttag“ erstreckt sich über die gesamte Fastenzeit. Die ersparten Beträge werden bei der Haussammlung am 22. März 2026 eingehoben.

b) Haussammlung

Es wird empfohlen, die Haussammlung am 5. Fastensonntag, dem 22. März 2026, bzw. in der Woche bis zum 29. März 2026 durchzuführen. Die Bewilligung für die Haussammlung wurde vom Amt der Burgenländischen Landesregierung mit Schreiben vom 30. Jänner 2026, Zahl: 2025-026.404-5/2, OE: A2-HGA-RGI, erteilt. Es möge darauf geachtet werden, dass nur vertrauenswürdige Personen als Sammler eingesetzt werden. **Die Sammelisten sind vor der Sammlung mit den Daten der behördlichen Bewilligung, dem Sichtvermerk des zuständigen Gemeindeamtes, dem Zweck der Sammlung sowie den Namen der Sammler zu versehen und sind fortlaufend mit Nummern zu versehen. Den Sammler:innen sind Legitimationen auszustellen, die beim Sammeln auf Verlangen vorzuweisen sind. Den Sammler:innen dürfen aus dem Sammelergebnis keine Beträge zugestanden werden. Die datenschutzrechtlichen Grundlagen sind zu berücksichtigen.**

c) Bankeinzahlungen

Die Gläubigen mögen auch aufmerksam gemacht werden, dass sie ihr Opfer auch auf das Konto der Fastenaktion IBAN AT96 3300 0000 0100 0603 bei der Raiffeisen-Landesbank Burgenland einzahlen können. Sollte eine Pfarre eine Sammlung mittels Zahlschein durchführen wollen, wird ersucht, zu diesem Zweck ein Subkonto der Pfarre einzurichten. Das Sammelergebnis der Pfarre ist dann als Gesamtbetrag auf das Konto der Fastenaktion zu überweisen.

Die Fastenaktion 2026 möge auf jeden Fall in allen Pfarren bis Ostern abgeschlossen werden. Die Sammelisten, die Abrechnung und die Überweisung der Ergebnisse mögen bis zum 27. April 2026 eingesandt bzw. durchgeführt werden.

5. Bericht über die Fastenaktion 2025

Zur Information geben wir Ihnen bekannt, dass die Fastenaktion 2025 ein Ergebnis von € 210.305,54 erbracht hat. Allen Beteiligten und allen Spender:innen sei dafür ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

V. Neues Gesangbuch „Lobgesang“ – Schreiben des Kirchenmusikreferates der Hauptabteilung Pastorale Dienste

Hochwürdigster Herr Pfarrer,
geschätzte Organistinnen und Organisten,
liebe Gläubige der Diözese Eisenstadt!

Unsere Diözese zeichnet sich trotz ihres jungen Alters durch eine reiche Tradition des Kirchengesangs und des umfangreichen Liedguts aus. Bereits im Jahr 1949, noch vor der Gründung unserer Diözese im Jahr 1960, wurde von der in Bad Sauerbrunn ansässigen Administratur der „Lobgesang“ als katholisches Gebet- und Gesangbuch für das Burgenland herausgegeben.

In diesem Buch fand man neben dem Gebetsteil eine umfangreiche Sammlung zum Teil aus der Spätromantik stammender Lieder, welche von den Gottesdienstfeiernden mit großer Leidenschaft gesungen wurden.

Mit der Einführung des Gotteslobs im Jahr 1975 und der Neuauflage im Jahr 2013 gingen viele dieser Lieder schon allein aus Platzgründen verloren. Nicht wenige Pfarren ergriffen die Initiative und fertigten eigene Sammlungen mit den „alten“ Liedern an.

Mit der Erscheinung des diözesanen Eigenteils im Jahr 2016 wurde ein erster Versuch gestartet, unser eigenes Liedgut wieder in Umlauf zu bringen. Viele beliebte Gesänge sind seither auf Wunsch unserer Pfarren hinzugekommen.

Somit entschied unser hochwürdigster Herr Diözesanbischof Dr. Ägidius Zsifkovics den Wünschen zu entsprechen und einen neuen „Lobgesang“ herauszugeben, den wir hiermit mit großer Freude überreichen dürfen. Dieses Buch gibt es ab sofort in drei Ausgaben: eine Standard-Ausgabe in Rot, welche in den Kirchen aufliegt und zwei veredelte Ausgaben in Schwarz mit Goldschnitt und in Weiß mit Silberschnitt, auch gedacht als Geschenk für Erstkommunion und Firmung. Das neue Gesangbuch kostet EUR 21,90 (Standard-Ausgabe) bzw. EUR 37,90 (veredelte Ausgabe) und ist im Bischofshof im Martins-Shop erhältlich. Der „Lobgesang“ gilt mit sofortiger Wirksamkeit als offizielles Gesangbuch der Diözese Eisenstadt für alle deutschsprachigen Pfarren. Wir möchten jedoch darauf hinweisen, dass dieses neue Gesangbuch nicht in Konkurrenz zum „Gotteslob“ stehen soll. Es darf als Bereicherung und Ergänzung gesehen werden.

Herrn Josef Pitzl, der diesen „Lobgesang“ gemeinsam mit dem Diözesanarchiv erstellt hat, sind wir zu großem Dank verpflichtet! Weiters möchten wir Dechant Karl Opelka unseren Dank aussprechen, der mit einer ersten Liedsammlung den Anstoß für dieses neue Gesangbuch gegeben hat.

Ein dazugehöriges Orgelbuch wird noch in diesem Kalenderjahr erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen

Mario Weber
Referent
für Kirchenmusik

Christian Jeličić
Leiter des Referates
für Kirchenmusik

Dieses Schreiben war am Laetare-Sonntag (15. März 2026) in allen Gottesdiensten zu verlesen.

PERSONALNACHRICHTEN

VI. Diözesane Personalnachrichten

1. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat ernannt

Frau Mag. Dr. Ildiko Weinhäusel-Farkas (L) zur **Leiterin des Diözesanmuseums** (7. Jänner 2026);

Hochw. Geistl. Rat Mag. Damian Prus, Pfarrmoderator in Großhöflein und Müllendorf, zum **Leiter des neuerrichteten „Seelsorgeraumes Hl. Klara von Assisi“** (8. Feber 2026);

Hochw. Geistl. Kan. GR Mag. Željko Odošić, Dechant und Pfarrer in Trausdorf a. d. W. und Oslip, sowie Pfarrmoderator von Antau, zum **Leiter des neuerrichteten „Seelsorgeraumes Hl. Johannes Paul II.“** (15. März 2026).

2. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat beauftragt den hochw. Herrn Diakon

P. Lazarus David Manuel Golombek OCist, Stift Heiligenkreuz, mit der **pastoralen Mitarbeit** in den Pfarren **Mönchhof und Gols** (1. April 2026).

3. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat enthoben

Herrn Mag. Bernhard Weinhäusel (L) als **interimistischen Leiter des Diözesanmuseums** (6. Jänner 2026).

4. Der hochwst. Herr Diözesanbischof hat über eigenes Ersuchen entpflichtet den hochw. Herrn Diakon

Erich Miksits von der **ehrenamtlichen Mitarbeit** in den **Altenwohn- und Pflegeheimen im Dekanat Güssing** sowie in den Pfarren **Olbendorf, Bocksdorf, Stegersbach, Ollersdorf, Litzelsdorf und Stinatz** im Hinblick auf die Erreichung der Altersgrenze (16. März 2026).

5. Diözesane Mitarbeiter/innen

Frau Silvija Rubić (L) wurde als **Pastoralassistentin** der **Personalpfarre „Kroatische Mission“** **entpflichtet** und der **Hauptabteilung Pastorale Dienste** sowie dem **Kroatischen Vikariat** für administrative Tätigkeiten **zugewiesen** (1. Feber 2026).

**BISCHÖFLICHES ORDINARIAT
EISENSTADT**

E i s e n s t a d t , 25. März 2026

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Michael Wüger
Generalvikar